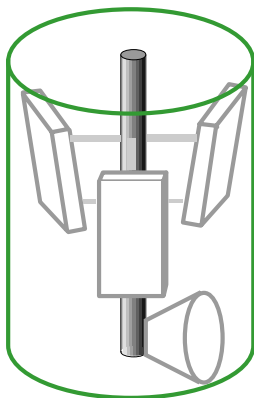


Antennendesign für hohen Akzeptanzgrad Analyse und Konzeptionsideen

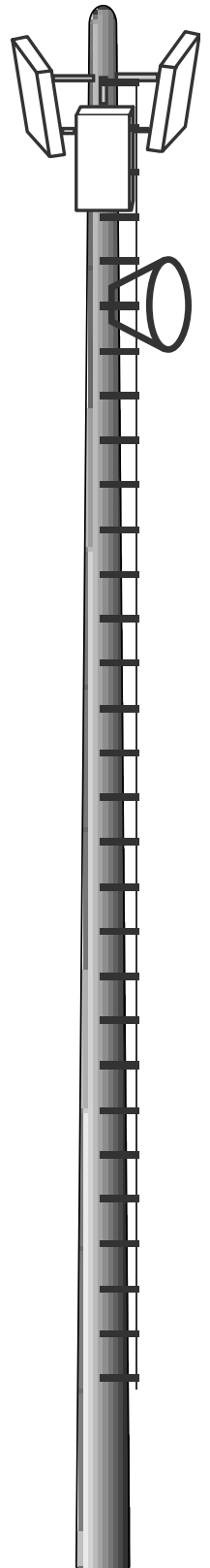
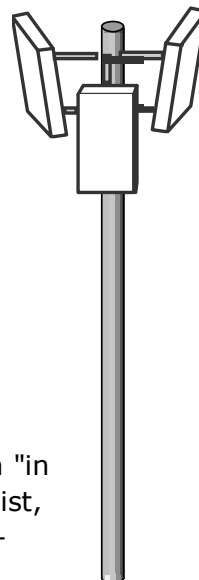
Entwurf - 5. April 2004

Die hier dargestellten Ideen sind erste Überlegungen für eine Konzeptentwicklung in einem grösseren Team, z.B. nach der Methode der **Team-Aktion** (www.innovag.ch).

Antennen fallen heute in den wenigsten Fällen angenehm auf. Bekannt ist die Möglichkeit, sie in Dachstöcken zu verstecken oder als z.B. als Baumattrappen zu tarnen. Logisch, dass Akzeptanz stets auch die Hürde "Aspekt" zu nehmen hat.



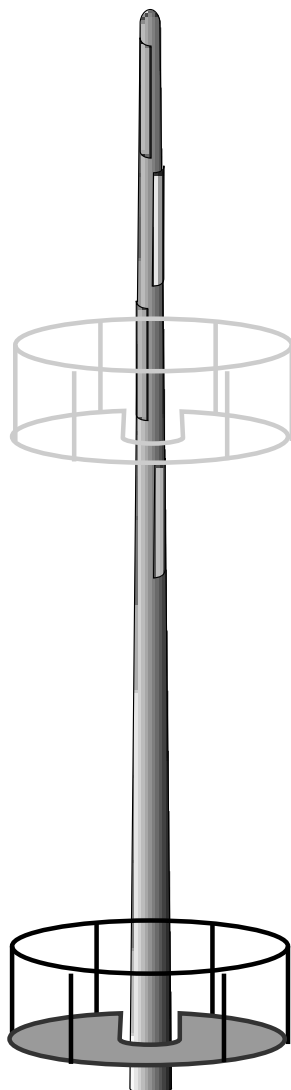
Wenig aussichtsreich: Aktuelle Antennenkonzeptionen "in eine Hülle verpacken". Was 40 oder gar 50 cm „dick“ ist, wirkt auf nähere wie weitere Betrachtungsdistanz auffällig klobig.



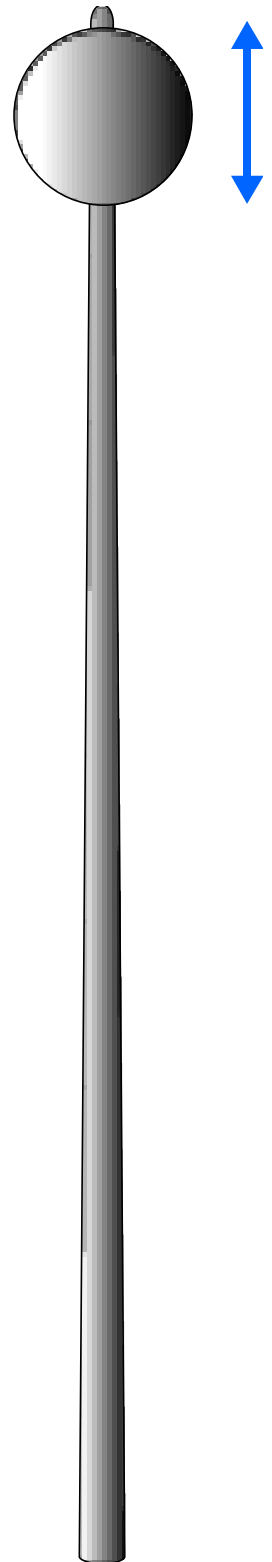
Wir gehen davon aus, dass die hier dargestellten ersten Konzeptions-Ideen im Team mit Antennenspezialisten, potenziellen Hüllen- und Mechanikerherstellern sowie z.B. Corporate Designers erweitert und optimiert werden.

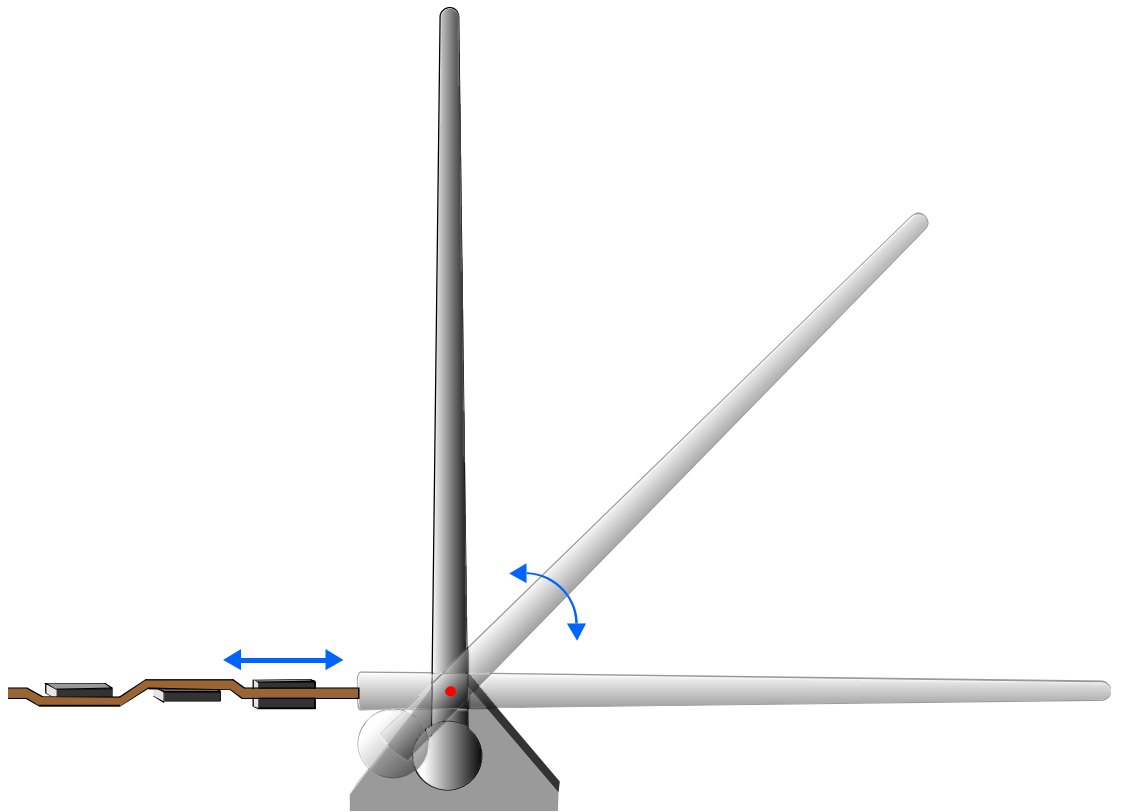
Technologieentwicklung, neueste Generationen Antennentechnologie spielen wichtige Rolle.

Von Vorteil: Das "Besteigenmüssen" der Türme vermeiden. Das verlangt, entweder die Elemente "in Richtung Boden" bringen, oder das Verwenden eine mobilen Struktur, die im Normalbetrieb nicht sichtbar ist.



Anstelle einer aufwändigen Hebeplattform-Lösung (wie dargestellt) sind (an nicht zu hohen Masten) auch einfachere (kostengünstigere) Lösungen machbar.





Damit der Antennenkörper schlank wird ist unabdingbar, die Technik „schlank“ einzubauen. Grosse Strahler / Antennenelemente für 360° z.B. untereinander platzieren werden.

Es gibt viele Konzeptions-Möglichkeiten für ein ideales System. Unter „ideal“ verstehen wir: Technische Anforderungen, Kosten und Aspektvorteile in ein optimales Gleichgewicht bringen.

Wir sehen Möglichkeiten, Elemente mit kostengünstigen Koordinatenantrieben zu versehen. **So kann eine Antenne nach dem Aufbau konfiguriert / nachjustiert werden, auch ferngesteuert.**

